

CURZATE® M WG

Curzate® M WG ist eine Kombination aus einem systemischen und einem Kontaktfungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln.

Produktvorteile Curzate® M WG

- Beide Wirkstoffe von Curzate® M WG ergänzen sich bestens in ihrer Wirkungsweise.
 - Sehr gutes Preis- Leistungsverhältnis zur vorbeugenden Behandlung bei niedrigem bis mittlerem Infektionsdruck.
 - Staubarme Granulatformulierung
 - Gute Nebenwirkung gegen Alternaria*.
-
- Curzate® M WG – Vorbeugend und heilend: die smarte Lösung.

* nach DuPont eigener Erfahrung

CURZATE® M WG



Nr. 024573-00

Fungizid

Wirkstoffe: 45 g/kg (4,5 Gew.-%) Cymoxanil
680 g/kg (68 Gew.-%) Mancozeb

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Kennzeichnungselemente

Piktogramme: GHS07, GHS08, GHS09



Signalwort: **Achtung**

Gefahrenhinweise: H317, H361fd, H410, EUH401, EUH208-0029 (Cymoxanil), EUH208-0030 (Mancozeb), EUH208-0123 (Methenamin)

Sicherheitshinweise: P101, P102, P201, P280, P302+P352, P308+P313, P362+P364, P405, P391, P501, SP1

Anwendungsbestimmungen: NW 468, VA271
NW 607-1 (Abstand): 75% 20 m, 90% 10 m

Gewässerschutz: NW 262, NW 264, NW265

Nützlinge: NB 6641, NN2001, NN3002

GGVSEB: UN 3077 /9 /III

Lagerklasse: 11

Produktprofil

Curzate® M WG ist eine Kombination aus einem systemischen und einem Kontaktfungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) an Kartoffeln.

Einstufung nach FRAC (Fungicide Resistance Action Committee):

Cymoxanil Wirkungsmechanismus unbekannt / FRAC-Code 27

Mancozeb Wirkungsmechanismus multi-site Kontaktwirkung / FRAC-Code M3

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Originalverpackung: 10 kg

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:

Anwendungsgebiete

Schadorganismus	Pflanzen/-erzeugnisse
Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans)	Kartoffel

Anwendungsbestimmungen

NW 468

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

VA271

Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Alternativ kann die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S.9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50% eingetragen ist. In diesem Fall ist der in der Bundesanzeigerveröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BAnz AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilte Mindestabstand für Flächenkulturen einzuhalten.

NW607-1

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer –, muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Zu widerhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Reduzierte Abstände: 75% 20 m, 90% 10 m

Wirkungsmechanismus

Die Wirkstoffe von Curzate® M WG ergänzen sich in ihrer Wirkungsweise:

Der Wirkstoff Cymoxanil wirkt lokal-systemisch und besitzt kurative Eigenschaften. Nach dem Eindringen in das Pflanzengewebe wird der Wirkstoff translaminar in der Pflanze verteilt. Mancozeb ist ein Kontaktfungizid und schützt die Pflanzenoberfläche durch Bildung eines gleichmäßigen Belages dauerhaft vor Neuinfektionen.

Curzate® M WG wirkt sowohl vorbeugend als auch heilend. Das Pilzwachstum kann auch noch nach erfolgter Infektion gehemmt werden. Der Wirkungsmechanismus greift an mehreren Stellen in den Pilzstoffwechsel ein.

Curzate® M WG bekämpft auch Phytophthora-Stämme, die gegenüber anderen Wirkstoffen resistent sind.

Bei der Anwendung von Curzate® M WG gegen Phytophthora wird durch den Wirkstoff Mancozeb nach DuPont eigenen Erfahrungen eine Zusatzwirkung gegen Alternaria erzielt.

Anwendung

Ackerbau, Freiland

Generell keine Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich.

Anwendungsempfehlung für Kartoffeln

Gegen Kraut- und Knollenfäule bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Stadium der Kultur BBCH 40 (Beginn der Knollenanlage) bis BBCH 91 (Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung) im Abstand von 7 – 10 Tagen anwenden.

Maximal 3 Behandlungen in dieser Anwendung und für die Kultur bzw. je Jahr.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Aufwandmenge

2,3 kg/ha

Anwendungstechnik

Spritzen

Wasseraufwandmenge

Curzate® M WG mit einer Wasseraufwandmenge von 150 – 400l/ha ausbringen.

Wartezeit

Freiland: Kartoffel **14 Tage**

Pflanzenverträglichkeit

Curzate® M WG hat sich bisher bei allen Kartoffelsorten als verträglich erwiesen.

Bekämpfungsstrategie Krautfäule + Alternaria

Folgespritzung

Niedriger Infektionsdruck

Geringe Niederschlagserwartung

Leichter Krautfäuledruck + Alternariavorsorge

2,3 kg/ha Curzate® M WG

CURZATE® M WG

Hoher Infektionsdruck

Hohe Niederschlagsersparung

Beregnungsbetriebe

Hoher Krautfäuledruck + Alternariavorsorge

2,3 kg/ha Curzate® M WG + sporizides Fungizid z.B. Shirlan®[®]/Carneol®^{®14} oder Ranman®[®] Top

Stopp Spritzung

2,3 kg/ha Curzate® M WG + 0,5 l/ha Ranman®[®] Top

Nachbau

Nach dem Einsatz von Curzate® M WG können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Resistenzmanagement

Curzate® M WG enthält die Wirkstoffe Cymoxanil und Mancozeb.

Cymoxanil gehört zur Gruppe der Cyanoacetamideoxime, deren Target-site Wirkungsmechanismus unbekannt ist; der Wirkstoff hat den FRAC-Code 27.

Mancozeb gehört zu der Gruppe der Dithiocarbamate und besitzt multi-site Kontaktwirkung; der Wirkstoff hat den FRAC-Code M3.

Weitere Informationen siehe Internet <http://www.frac.info>.

Wenn diese Fungizide mehrfach in der gleichen Kultur bzw. über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Fungiziden bzw. Spritzfolgen/Tankmischungen mit Fungiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen.

Mischbarkeit

Curzate® M WG ist mit Cato®, Shirlan®/Carneol®^{®14}, sowie Ranman®[®] Top problemlos mischbar.

Bei Fragen rufen Sie unser Beratungstelefon: **01802 - 316 320** (0,06 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.) an.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispergierbare Granulate: WG

4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Suspo-Emulsionen: SE
7. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
8. Emulsionskonzentrate: EC
9. Wasserlösliche Konzentrate: SL
10. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
11. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
12. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Herstellung der Spritzbrühe

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

- Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.
- Die benötigte Menge Curzate® M WG in den zu 1/4 bis 1/2 gefüllten Spritztank geben.
- Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk zugeben.
- Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.
- Die Spritzbrühe nur für den augenblicklichen Bedarf ansetzen, sofort ausbringen, nicht über Nacht stehen lassen.
- Mittel sollte unmittelbar nach dem Anrühren gespritzt werden.

Hinweise zur Spritzenreinigung

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.
- Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.
- Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Hinweise für den sicheren Umgang

Bienen/Nützlinge

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nichtbienengefährlich eingestuft (B4).

Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Gewässerorganismen

Das Mittel ist giftig für Algen.

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen

Ihre Sicherheit

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z.B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierende Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.

Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Benetzte Kleidung sofort ausziehen und vor Wiederverwendung waschen.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen. Jeweilige Gebrauchsanleitung der Hersteller von Schutzkleidung beachten.

Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen: An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.

Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offen halten und langsam und behutsam während 15–20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Verschlucken: Arzt aufsuchen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Anwendung der Produkte auf Seite 9.